

Weinböhla, den 12.04.2022

**Protokoll
der 19. Sitzung des Betriebsausschusses "Wasser/Abwasser"**

am: 09.03.2022
im: Sitzungssaal im Rathaus
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:34 Uhr

Mitglieder des Betriebsausschusses: 8

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Siegfried Zenker

Gemeinderäte

Frau Cornelia Fiedler
Herr Lutz Herklotz
Herr Daniel Kriesch
Herr Fritz Liebschner
Herr Andreas Overheu
Herr Michael Schatka
Herr Hans-Jürgen Stendal

Von der Gemeindeverwaltung

Frau Katja Haegner
Frau Antje Hanakam

Abwesend:

Besucher: Frau Kunze
Frau Fröbel
Herr Arndt

Nach Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Bürgermeister wird übereinstimmend festgestellt, dass die Einladungen und Unterlagen den Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ordnungsgemäß zugestellt wurden. Mit 8 anwesenden Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ist das Gremium beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Für die Bestätigung des Protokolls werden die Gemeinderäte Schatka und Overheu bestellt.

1. Protokollbestätigung der 18. Betriebsausschusssitzung vom 26.01.2022 und Bekanntgabe der Beschlüsse der 18. nicht öffentlichen Betriebsausschusssitzung vom 26.01.2022

Das Protokoll der 18. Betriebsausschusssitzung vom 26.01.2022 wird bestätigt. Es sind keine Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung bekanntzugeben. Die Beschlussfassungen beinhalteten nur Vorberatungen von Inhalten die der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 02.02.2022 beschlossen hat.

2. Geschäftsbericht

Frau Haegner stellt den aktuellen Geschäftsbericht vor.

1. Jahresverbrauchsabrechnung 2021

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf brutto 2.907.013,46 € (TW: 1.306.427,02 €, AW zentral: 1.541.981,34, AW dezentral: 58.605,10 €) Davon sind aktuell noch 6.805,26 € offen. Die Jahresverbrauchsabrechnung war am 21.02.2022 fällig.

Die Umsatzerlöse 2020 wurden zwischenzeitlich alle beglichen.

2. Jahresabschluss 2021

Der Jahresabschluss 2021 wird derzeit erstellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Donat WP wird voraussichtlich ab 25. April erfolgen. Im Anschluss an die Jahresabschlussprüfung findet die örtliche Prüfung durch Frau Walter von der Stadtverwaltung Großenhain statt. Die Feststellung des Jahresabschlusses ist in der Septembersitzung des Gemeinderates geplant.

3. Gebührenkalkulation 2023 – 2025

Der aktuelle Kalkulationszeitraum der Trink- und Abwassergebühren läuft Ende dieses Jahres aus. Im Anschluss an die im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 durchzuführende Nachkalkulation 2021 steht daher die Kalkulation der Gebühren ab 2023 an. Ein Kalkulationszeitraum von 3 Jahren hat sich in der Vergangenheit bewährt und wird daher auch für die neue Kalkulation bevorzugt. Die Kalkulation wird wieder in Zusammenarbeit mit der Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH (KEM) erfolgen.

4. Rohrbrüche

Am 15.02.2022 kam es zum Rohrbruch an der Trinkwasserversorgungsleitung im Siedlerweg bei Haus Nr. 5. Der Rohrbruch wurde fachgerecht beseitigt.

5. Quartalsweise TW-Probenahme

Am 08.03.2022 erfolgte die quartalsmäßige Probenahme an den drei festgelegten Entnahmestellen in unserem TW-Netz.

6. Erneuerung/Instandhaltung TW-Netz

Mitte März ist die turnusmäßige Reinigung des Hochbehälters Obere Zone geplant.

7. Abwassertechnische Unterhaltungsmaßnahmen

Voraussichtlich ab 14. März beginnt die punktuelle Erneuerung der Haltung Nr. 811 – 811 a in der Straße Am Birkenhain.

Derzeit findet die Zustandskontrolle der Abwasserschächte statt. Dabei wird auch auf

Schnadnagerbefall und Verstopfungen kontrolliert.

8. Mengenanalyse Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Wasserversorgung

Im Jahr 2021 wurden 448.509 m³ Trinkwasser in das Weinböhlaer Leitungsnetz von der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH eingespeist. Die verkaufte Trinkwassermenge betrug 432.599 m³, daraus ergibt sich eine Verlustmenge von 15.911 m³ (3,55 %).

Im Februar wurden in diesem Jahr 58.595 m³ Trinkwasser in das Weinböhlaer Leitungsnetz eingespeist. Das sind 787 m³ weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum (59.382 m³).

2. Zentrale Abwasserentsorgung

In das Kanalnetz wurden im Jahr 2021 399.470 m³ Abwasser/Regenwasser eingeleitet. Das Schmutzwasser hat dabei einen Anteil von 357.318 m³. Der Fremdwasseranteil betrug 2021 65.357 m³ (15,5%).

Bis einschließlich Februar dieses Jahres wurden 72.279 m³ Abwasser eingeleitet. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es hier 66.896 m³, also 5.383 m³ weniger.

3. Dezentrale Abwasserentsorgung

Im Januar 2022 wurden 115 m³ Abwasser aus dezentralen Abwasseranlagen abgefahren. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es 115,5 m³.

Herr Liebschner fragt nach den Ursachen der Wasserverluste. Frau Haegner führt aus, dass diese hauptsächlich aus dem Altleitungsnetz resultieren z.B. Rohrbrüche. Herr Overheu bittet um Bezifferung der Kosten der Verluste. Frau Hagner erwidert, dass bei einem Einkaufspreis brutto von ca. 1€/m³ die Kosten bei 16T€ liegen. Des Weiteren fragt Herr Overheu, welche Maßnahmen bei Nichtzahlung der Gebühren ergriffen werden. Frau Haegner antwortet, dass das Gespräch mit dem Bürger im Vordergrund steht, um Lösungen z.B. Ratenzahlungsvereinbarungen zu finden, entsprechend der Satzung des Eigenbetriebes jedoch auch die Einstellung der Wasserversorgung möglich ist.

Herr Herklotz fragt, für welchen Zeitraum die vom Eigenbetrieb zu entrichtenden Kosten der zentralen Abwasserentsorgung festgeschrieben sind. Frau Haegner erläutert, dass die Preise für ein Jahr im Wirtschaftsplan des Abwasserzweckverbandes festgeschrieben werden.

3. Risikobericht 2021 des Eigenbetriebes WAW Vorlage: 0448/2022

Sachverhalt:

Gemäß § 23 Abs. 3 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) wurde im Jahr 2010 für den Eigenbetrieb WAW ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Dieses dient der frühzeitigen Erkennung etwaiger den Bestand gefährdender Risiken. Dazu zählen Marktrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, technische Risiken,

finanzwirtschaftliche Risiken, externe Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die einzelnen Risiken werden in unterschiedlichen Intervallen analysiert und im Ampelsystem ausgewertet. Gegebenenfalls ergibt sich daraus ein Handlungsbedarf zur Risikoabwehr. Das Risikomanagement wird in einem jährlichen Risikobericht dokumentiert. Der Risikobericht für das Wirtschaftsjahr 2021 ist als Anlage beigefügt und dient der Information der Betriebsausschussmitglieder.

Frau Haegner erläutert die einzelnen Positionen anhand einer Präsentation.

Bei zwei Risiken besteht weiterhin Handlungsbedarf:

Die Wasserverluste betrugen im Jahr 2021 zwar nur 3,6 % (Ampelstatus grün), dennoch gibt es bei einer Gesamtlänge des Wasserleitungsnetzes von 66.196 m noch einen Bestand von 12.609m Altleitungen (19,05 %). Es sind daher weiterhin jährliche Erneuerungen von Altleitungen notwendig.

Weiterer Handlungsbedarf besteht bei dem Risiko aus den meteorologischen Gegebenheiten. In der Vergangenheit kam es bei Starkniederschlägen wiederholt zu Überlastungen des Kanalnetzes und damit zu Mischwasseraustritten, insbesondere am Bahndamm, die zu Schäden gegenüber Anwohnern führten. Weitere Niederschlagswassereinleitungen in das Kanalnetz müssen daher dringend vermieden werden.

Herr Arndt bittet in diesem Zusammenhang um Informationen zum aktuellen Sachstand der Problematik am Bahndamm. Frau Haegner gibt Auskunft. Herr Arndt befürchtet weitere Probleme welche in Folge künftiger Bautätigkeiten und der daraus resultierenden Versiegelung von Flächen entstehen.

Zu beobachten ist zudem das weiterhin hohe Überstundenaufkommen insbesondere bei den technischen Mitarbeitern des Eigenbetriebes WAW.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den vorliegenden Risikobericht zustimmend zur Kenntnis und bestätigt die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder des Gremiums:	8
Anwesende des Gremiums:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Beschlusnummer: 416/19/2022

4. Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Zenker
Bürgermeister

Gemeinderat Michael Schatka

Haegner
Leiterin Eigenbetrieb WAW

Gemeinderat Andreas Overheu

Hanakam
Protokollabfassung